

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Forum Stadtpark gibt sich 2024 streitbar

5–7 Minuten

Aufgepasst!

Forum Stadtpark gibt sich 2024 streitbar

Die Grazer Kulturinstitution dient heuer als "Halle für Streit" - Konflikt- und Streitkultur sollen vielseitig beleuchtet werden



Forum Stadtpark

Noch sieht es friedlich aus: Das Forum Stadtpark in Graz.

Die "Festung Ohnmacht" ist gefallen, die "Halle für Streit" wird neu errichtet. Die traditionsreiche Grazer Kulturinstitution Forum Stadtpark widmet sich in der neuen Saison dem Thema Streit und (fehlende) Streitkultur. Dies soll auf eine spielerische Weise geschehen, das Forum eines für Debatten und Konfliktaustragungen aller Art werden. "Wir wollen, dass es ans Eingemachte geht", so die Kampfansage des Forum-Teams bei der

Programmpräsentation am Freitag in Graz.

Einerseits werde Streit in der heutigen, von Harmoniebedürftigkeit geprägten Gesellschaft als etwas Unangenehmes empfunden, andererseits sei der Streit durch die Polarisierung unvereinbarer und scheinbar unvereinbarer Positionen allgegenwärtig, so Miriam Schmid vom Forum-Cheftrio. Gemeinsam mit ihren beiden Mitstreitern Robin Klengel und Markus Gönitzer hat sie ein vielseitiges Jahresprogramm für die "Halle für Streit" erarbeitet. Das zeichnerische Jahresdesign steuerte die Künstlerin Sabrina Wegerer alias Zsa Zsa bei.

"Hall of Beef"

Die Eröffnung der "Halle für Streit", auf Englisch "Hall Of Beef", findet am 13. April als "Streitansage" statt. Die Antidiskriminierungstrainerin Melinda Tamás veranstaltet für eine begrenzte Teilnehmeranzahl einen Argumentationstraining-Workshop gegen Stammtischparolen. Danach gibt es eine Podiumsdiskussion über verschiedene Dimensionen des emanzipatorischen und solidarischen Streitens und eine Party mit kantiger und bunter Live-Musik.

Noch bevor das Forum-Streitjahr offiziell startet, gibt es am 4. April unter dem Motto "Frühling 24" eine bereits traditionelle Lesung, heuer mit 23 verschiedenen Autorinnen und Autoren. Am 11. April verleiht das Forum Stadtpark den nicht ganz ernst gemeinten "Großen Streitkunstpreis", bei dem es um die oft hinten herum ausgetragene Feedback- und Konfliktpraxis im Bereich der bildenden Kunst geht.

"Stadt Streiten"

Im April und Mai setzt sich das Forum Stadtpark mit dem Austragen von kommunalen Streitthemen unter dem Titel "Stadt Streiten" auseinander. Am ersten Abend am 19. April geht es um die unterschiedlichen Interessen zweier Kollektive im Zusammenhang mit dem offenen Schicksal der vergangenen Jahr durch einen

Brand zum Teil zerstörte ehemalige Rösselmühle und deren
Nachnutzung. Der 11. Mai betrachtet retrospektiv die Erfahrungen
aus dem Scheitern der breiten Protestbewegung "Rettet die Mur",
die sich in ihrem Widerstand gegen das später errichtete
Murkraftwerk Puntigam nicht durchsetzen konnte.

Im weiteren Jahresverlauf geht es um Erinnerungskultur als
demokratische Messlatte, Konflikte zwischen Mensch und Natur
und es steht eine feministische "Wrestling-Show" am Programm.
Eine im Dezember startende Ausstellung rund um ein zu
schaffendes, textiles "Monument für das Ende von Femiziden"
unter dem Titel "The Resistance Quilt" zieht sich bis in den Jänner
kommenden Jahres.

Als eine Art Paukenschlag, inklusive einer noch nicht zu
kommunizierenden Überraschung, planen die Forum-Macher als
offizielles Saisonfinale ein weiteres Showformat, nämlich einen
Schaukampf der Ideologien mit dem Titel "Kommunismus vs.
Kapitalismus: Was ist besser?" Eine Jury soll den definitiven
Gewinner unter den beiden gegensätzlichen Denkanschauungen
küren. (APA, 15.3.2024)

Artikel-Tools

•

Das könnte Sie auch interessieren

Forum:

Ihre Meinung zählt.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die
Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor,
Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen,
den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des
Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu
entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche

stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.



Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst. Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen.